

Die Frauenunion setzt weiter auf Margret Tuchen

Als Kreisvorsitzende wiedergewählt – Bundestagswahl im Blick

Natternberg. Margret Tuchen bleibt weiterhin die Vorsitzende der Kreisversammlung der Frauenunion der CSU. Zur Wiederwahl bekam sie auf der Hauptversammlung im Hotel Burgwirt Blumen überreicht als Zeichen dafür, wie zufrieden die Damen mit der Arbeit ihrer Vorsitzenden sind. „Wir sind ein gutes Team“, gab die Wiedergewählte sich überzeugt.

Tuchen begrüßte zuerst alle neu oder wieder gewählten Ortsvorsitzenden in der Versammlung und wies auf eine leicht gestiegene Mitgliederzahl hin. „Wir arbeiten eben gut zusammen, es gibt es ein tolles Miteinander.“ Sie berichtete von den Aktivitäten der Kreisversammlung, wie einem Ausflug nach Meran oder den bereits seit 15 Jahren stattfindenden Aktionstagen, bei denen die Ortsverbände verschiedene Aktivitäten planen und sich gegenseitig besuchen. Ob Informationen über den Hospizverein, den Besuch der Zuckerfabrik in Plattling oder des Klinikums Mainkofen, Vorträge über Ernährung oder die beliebte Runde „Berlin aktuell“ mit Barthl Kalb – das Programm ist abwechslungsreich. „Und auch für dieses Jahr steht schon einiges fest, wie am 16. September ein Besuch beim Alpaka Hof, ein zweiter Besuch in Mainkofen und Vorträge über gesundes Essen in der Schule“, so Tuchen. Und natürlich stehe eine letzte Veranstaltung mit dem der FU freundschaftlich verbundenen Barthl Kalb auf der Agenda.

Auch die aktuelle Politik beschäftigte Tuchen: „Wir haben gehofft, dass sich im Weltgeschehen



Die neue Vorstandschaft der Frauenunion im Landkreis zusammen mit den Ehrengästen (sitzend, v. l.): Irene Kastenmeier, Christa Katzdobler, Johanna Gegenfurtner, Rosemarie Brumberger, (stehend, vorne, v. l.) Bundestagskandidat Thomas Erndl, Yvonne Pletl, Margret Tuchen, Sabine Duschl, Luise Bayerl, Antonia Thalhofer, Maria Baierl, Wahlleiterin Christine Oswald, Bundestagsabgeordneter Barthl Kalb, Thomas Mittermeier, (hinten, v. l.) Paul Linsmaier, Inge Kraml, Alois Pinzinger von der Senioren-Union, Thea Schmid, Theresia Wellner, Emmi Grandner und Stadtrat Oliver Antretter. – Foto: Millgramm

alles beruhigt, aber es ist Unruhe, es herrscht vielerorts Krieg und Menschen suchen Schutz in Europa vor Krieg, Elend und Hunger.“ Auch der Umbruch in der Türkei bereite ihr große Sorgen. „Wir sind in Europa auch für Afrika verantwortlich, müssen dafür sorgen, dass mit unserem Geld dort Arbeitsplätze geschaffen werden und nicht nur reiche Präsidenten noch reicher werden.“ Gleichzeitig müsse man Voraussetzungen für eine gute Integration schaffen. „Die Menschen müssen unsere Gesetze und unsere christlichen Werte anerkennen.“

Nach einem kleinen Schwenk zu ihrer Arbeit im Bezirk kommentierte sie auch die bevorstehende Bundestagswahl. „Noch nie war

die Frage so wichtig, welche Rolle Deutschland in Europa einnimmt und für welche Politik wir stehen“, stellte sie klar. „Wir dürfen den Rechtspopulisten keine Chance geben.“

Vor der Wahl eines neuen Vorstandes nahm sie noch die Chance für ein wenig Eigenwerbung wahr: „Ich persönlich bin sehr gerne Ihre FU-Kreisvorsitzende, wir arbeiten gut zusammen und es herrscht ein freundschaftlicher Umgang miteinander.“ Dem konnten sich die 63 Stimmberechtigten anschließen, die ihre Vorsitzende einstimmig wieder im Amt bestätigten. Auch die weiteren, vorgeschlagenen Wahlvorschläge wurden übernommen. Stellvertreterinnen sind Christa Katzdobler, Luise Bayerl,

Johanna Gegenfurtner und Sabine Duschl. Die Schriftführerrolle übernehmen Walburga Bertl und Yvonne Pletl. Schatzmeisterin ist Rosemarie Brumberger, deren Arbeit von Emilie Köglmeier und Johanna Rösch geprüft wird. Zehn Damen sitzen dem Vorstand bei und unterstützen ihn bei seiner Arbeit. Dazu zählen Emmi Grandner, Anneliese Hellauer, Inge Kraml, Irene Kastenmeier, Beate Lausch-Bernreiter, Maria Baierl, Antonia Thalhofer, Thea Schmid, Marianne Gerstl und Theresia Wellner. Bayerl, Grandner, Brumberger, Hellauer, Duschl, Gegenfurtner, Schmid und Lausch werden Delegierte in der Bezirksversammlung. Für die Landesversammlung standen Bayerl und Gegenfurtner zur Wahl und wurden bestätigt. – mil